

Anzeigebblatt.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Konkursverfahren.

Über das Vermögen des Buchhändlers **Werner Schmidt**, Inhabers der Firma **Gebrüder Schmidt** in Hannover, Georgstraße 8, wird heute, am 13. Januar 1905, nachmittags 1 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Rechtsanwalt **Brauns** in Hannover wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 28. Februar 1905 bei dem Gerichte anzumelden. Erste Gläubigerversammlung den 10. Februar 1905, vormittags 10 Uhr, und Termin zur Prüfung der angemeldeten Forderungen am 14. März 1905, vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Am Cleverthor 2, Zimmer 6. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 10. Februar 1905. (gez.) Königl. Amtsgericht in Hannover. 4 A. (Dtschr. Reichsanzeiger Nr. 14 v. 17. Jan. 1905.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Hierdurch beehren wir uns zur Kenntnis zu bringen, dass wir durch Kauf den hiesigen, zumeist ungarischen Verlag von **Sigmund Politzer & Sohn** erworben haben.

Unter den Verlagswerken befindet sich auch das bekannte Buch von

C. H. v. Méray,

Die Physiologie unserer Weltgeschichte und der kommende Tag.

Erstes Buch.

1. Teil: Genesis. — 2. Teil: Politik.

Preis 8 M ord., 6 M no.

Die seinerzeit von der Firma **Sigmund Politzer & Sohn** hierselbst ausgelieferten Exemplare in Kommission sind somit auf unser Konto zu übertragen.*) Den in Betracht kommenden Firmen ging eine besondere Benachrichtigung hierüber zu.

Budapest, im Monat Dezember 1904.

Carl Grill,
K. u. k. Hofbuchhandlung.

*) Wird bestätigt:
Budapest, den 12. Januar 1905.
Sigmund Politzer & Sohn.

Funken.

Der Verlag derselben ist in den Besitz der Firma

„Verlag der Funken“, G. m. b. H. in München übergegangen.

Alle Hefte der Funken, in Rechnung 1905 bezogen, sind auf Konto obiger Firma zu setzen.

Die 1904 gelieferten Hefte sind mit mir zu verrechnen.

Die Vermittelung des Verkehrs über Leipzig habe ich übernommen.

Leipzig, den 17. Januar 1905.

Friedrich Rothbarth.

Wochenblatt für den deutschen Buchhandel. 72. Jahrgang.

② Ich übernahm den Verlag von

Zetzsche, Die wichtigsten Faserstoffe der europäischen Industrie.

Anleitung zur
Erkennung und Unterscheidung.

Mit Abbildungen im Text u. 11 Tafeln.

Das Buch ist zunächst Ende Oktober 1904 im Selbstverlag des Verfassers erschienen und im Buchhandel noch nicht angezeigt.

Es hat eine **ausserordentlich günstige Kritik** in der Fachpresse erfahren und ist wegen seiner **praktischen Verwendbarkeit** von zahlreichen Behörden (u. a. fast sämtlichen Zoll- und Steuereinsammlungen des Deutschen Reiches, dem K. K. Finanzministerium in Wien, Kgl. Wehranstalten) zur Anschaffung und Einführung empfohlen worden.

Abnehmer sind Studierende der technischen Fächer, Textil-Fachleute, Industrielle, Untersuchungsämter, Versuchsanstalten usw.

Der Preis des auf Kunstdruckpapier gedruckten sehr solide ausgestatteten Buches ist sehr niedrig gestellt:

3 M ord., 2 M bar,
2 M 25 s bedingt.

Ich bitte um Benutzung des Bestellzettels und weitere Empfehlung.

Hochachtungsvoll

Kötzschenbroda/Dresden,
12. Januar 1905.

H. F. Adolf Thalwitzer.

Erlaube mir mitzuteilen, daß der bisherige Professor **Bopp'sche Selbstverlag** in Stuttgart von heute ab mit dem **Gesamtbuchhandel** unter der Firma

Professor Bopp's Verlag

in Verbindung treten will. Weitere Mitteilungen werden in Kürze folgen; meine Vertretung in Leipzig hat **H. Haessel's Comm.-Gesch.** übernommen.

Hochachtungsvoll

Stuttgart, 15. Januar 1905.

Professor Bopp's Verlag.

Friedrichroda i/Th., den 15. Januar 1905.

P. T.

Mit Gegenwärtigem erlaube ich mir dem verehrl. Buchhandel die ergebene Mitteilung zu machen, daß ich heute meine Buch-, Kunst-, Musikalien- und Papierhandlung nebst Leihbibliothek unter der Firma:

„**Carl Mittag** vormals **Brückner & Renner, Hofbuchhandlung**“,

verbunden mit dem von mir gegründeten Kunstverlag an Herrn **Hermann Franke** aus Cassel ohne Aktiva und Passiva verkauft habe.

Herrn **Franke** stehen nicht nur wissenschaftliche und berufliche Kenntnisse zur Seite, sondern auch ausreichende Mittel, um das Geschäft einer weiteren Ausdehnung entgegenzuführen.

Die Abrechnung der O.-M.-Disponenden inkl. der Lieferungen bis 31. Dezember 1904 werde ich bis zur O.-M. 1905 mit Herrn **Franke** gemeinschaftlich erledigen.

Alle Bezüge vom 1. Januar 1905 an übernimmt mein Nachfolger.

Bei meinem Ausscheiden aus dem Buchhandel ist es mir Bedürfnis, für das mir allseitig entgegengebrachte Vertrauen herzlichst zu danken und bitte ich, dasselbe in gleicher Weise auch auf meinen Nachfolger zu übertragen.

Zugleich nehme ich Veranlassung, auch an dieser Stelle Herrn **G. O. Nauhardt**, in Firma **Carl Fr. Fleischer** in Leipzig für die sachgemäße Vertretung bestens zu danken.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Carl Mittag.

Friedrichroda i/Th., den 15. Januar 1905.

P. T.

Bezugnehmend auf obige Mitteilung des Herrn **Carl Mittag** teile ich dem verehrl. Buchhandel mit, daß ich mit dem heutigen Tage die am hiesigen Plage bestehende Firma **Carl Mittag** vorm. **Brückner & Renner, Hofbuchhandlung**, sowie den Kunstverlag von **Carl Mittag** ohne Aktiva und Passiva übernommen habe und sie unter der Firma

Carl Mittag vorm. **Brückner & Renner, Hofbuchhandlung**,

Inh.: **Hermann Franke**,

in der alten bewährten Weise weiterführen werde.

Genügende Geldmittel, sowie langjährige praktische Erfahrungen lassen mich hoffen, das Geschäft einer weiteren gedeihlichen Entwicklung entgegenzuführen und bitte ich, mich durch weiteres Offenhalten des Kontos freudl. unterstützen zu wollen. Ich werde bestrebt sein, das in mich gesetzte Vertrauen jederzeit zu rechtfertigen.

Meinen Bedarf wähle ich selbst.

Die Vertretung meiner Firma habe ich Herrn **Carl Fr. Fleischer** in Leipzig belassen und wird derselbe stets in der Lage sein, bar Bestelltes prompt einlösen zu können.

Hochachtungsvoll u. ergebenst

Hermann Franke.

Bankkonto: Creditverein zu Cassel.